



Schulprojekt

Elisabeth-Gymnasium – St. Immaculate Primary School Ntuusi

Newsletter Nr. 6

November 2022

St. Immaculate Primary School Ntuusi im August 2022

Nach einer langen coronabedingten Pause war es im August 2022 endlich wieder möglich, nach Uganda zu reisen, „unsere“ Kinder zu treffen, mit unseren Partnern die kommende Arbeit zu besprechen und gemeinsame Projekte in Augenschein zu nehmen.

Fest im Reiseprogramm eingeplant war auch ein Besuch bei Father Paul in Ntuusi. Mit finanzieller Unterstützung durch die Schulgemeinschaft des Elisabeth-Gymnasiums konnten dort ein solider Zaun um das Schulgelände gebaut und die Schulgebäude renoviert werden. Besonders interessant waren die „temporären“ (Behelfs)klassenräume, deren Bau aufgrund der hohen Schülerzahlen notwendig geworden war. Wir hatten zwar Berichte und Fotos von Father Paul bekommen, aber wie sich die Schule entwickelt hat, wollten wir unbedingt mit eigenen Augen sehen.



renoviertes Schulgebäude

Dazu gab es bei unserem Besuch in Ntuusi am 10. August reichlich Gelegenheit. Da waren zunächst die renovierten Klassenräume: In zwei Blöcken mit vier bzw. fünf Klassenräumen wurden neue Türen und Fenster eingebaut, der Fußboden renoviert, das Dach saniert und schließlich der Farbanstrich innen und außen erneuert.

Der neue Zaun um die Schule mit dem imposanten Eingangstor fördert die Sicherheit an der Schule.

Für uns ungewöhnlich, aber sehr interessant war die Gestaltung der Außenwände: Großformatig waren dort Lehrtafeln aufgemalt, von der Anatomie des Huhns über den Aufbau eines Stromkreises bis hin zum menschlichen Skelett. Auch durfte die Flagge Deutschlands nicht fehlen.

Das Engagement der Schulgemeinschaft von Ntuusi und nicht zuletzt die Unterstützung durch das Elisabeth-Gymnasium machte die St. Immaculate Primary School zu einer Modellschule der Region. Im Januar wurde der Schulbetrieb nach



83-monatiger, Corona-bedingter Unterbrechung wieder aufgenommen. Während in anderen Schulen ca. 30% der Schüler nicht mehr zurück in die Schule kamen, hatte sich die Schülerzahl der St. Immaculate Primary School in Ntuusi von 199 auf 507 mehr als verdoppelt. Der Bau von drei „temporären“ Klassenräumen machte es möglich, diese



enorme Zahl von Schülerinnen und Schülern aufzunehmen.



„temporäres (Behelfs)klassenzimmer





einer der
Schlafsäle

Wie überall im Land sind die Folgen der Corona-Pandemie überdeutlich. Mangelnder Verdienst und steigende Preise führen dazu, dass Eltern das Schulgeld nicht mehr bezahlen können. Die Folge ist, dass auch die Lehrer nicht mehr ordentlich bezahlt werden können. Außerdem fehlt es an sauberem Wasser und an alternativer Elektroenergie. Es bleibt eine große Herausforderung, unter den gegebenen Umständen den Bildungsstandard zu halten.

Wichtige Aufgaben für die kommende Zeit sind:

- der Bau von neuen Schlafsälen
- der Bau von Wasserzisternen
- die Installation einer Solaranlage
- der Bau eines neuen Lehrerzimmers
- die Erneuerung der Schulküche



Schulküche

Father Paul Kaberuka, Schulleiter Oswald Ahimbisibwe und Saka Mathias, Vorsitzender des School Management Committees: „Wir danken noch einmal für Eure fortwährende Hilfe, die Ihr uns geleistet habt.“

Beim Segnungsgottesdienst der neuen 5er des Elisabeth-Gymnasiums wurden Mitte September über 900 Euro für Father Paul und seine Schule gesammelt. Das Geld wurde inzwischen überwiesen.

Father Paul am 1. November:

Hello friends,
Thank you for your email and the good news from St. Elisabeth. We are also fine and coming to the end of our term / year.
This year has been of many problems: covid, ebola, high priced food and other requirements.
The Money will be for the repair of our dormitory. Thank you so much.
Greetings to all.
Fr. Paul